

Offene Fragen, die auswertbare Antworten bringen: die Vorlage

Die KI-Auswertung offener Antworten ist weitgehend gelöst. Was heute zählt, ist die Erfassung. „Garbage in, garbage out“: eine schwache Frage ergibt eine schwache Analyse, egal wie gut das Modell ist. Diese Vorlage hilft Ihnen, offene Fragen so zu stellen, dass auswertbare Antworten entstehen.

So nutzen Sie diese Vorlage

Lesen Sie zuerst Teil 1, die Regeln guter offener Fragen. Prüfen Sie dann Ihre bestehenden Fragen an der Gut-gegen-schwach-Tabelle in Teil 2 und formulieren Sie um, wo nötig. Wenn die Antworten zurückkommen, halten Sie jede an der Checkliste in Teil 3 gegen. Teil 4 sagt ehrlich, was die KI danach für Sie tut und was Sie von ihr verlangen sollten.

Teil 1 • Die Regeln guter offener Fragen

Vier Regeln entscheiden, ob eine offene Frage Substanz hervorbringt oder nur ein Schlagwort.

1. Eine Sache pro Frage. Wer nach Zusammenarbeit und Führung gleichzeitig fragt, bekommt eine Antwort, die keinem der beiden Themen sauber zugeordnet werden kann.

2. Nach einer konkreten Situation fragen, nicht nach einer Meinung. Eine erlebte Episode liefert Substanz, eine allgemeine Einschätzung liefert ein Etikett.

3. Keine Suggestion. Die Frage darf die Antwort nicht schon vorwegnehmen und keine Ja-Nein-Falle stellen, sonst messen Sie Ihre eigene Vermutung.

4. Immer eine Nachfrage vorsehen. Auf eine knappe Antwort gehört ein „Was meinen Sie damit konkret?“, damit aus einem Schlagwort eine besprechbare Aussage wird.

Merksatz: Eine gute offene Frage ist konkret, bezieht sich auf eine erlebbare Situation und lädt zum Erzählen ein. Alles, was zum Erzählen einlädt, lässt sich später auswerten.

Teil 2 • Gut gegen schwach

Links steht die schwache Frage, in der Mitte die bessere Fassung, rechts der Grund. Halten Sie Ihre eigenen Fragen an diese Muster.

Schwache Frage	Bessere Fassung	Warum
Haben Sie noch Anmerkungen?	Was müsste sich ändern, damit Ihre Arbeit nächste Woche leichter wird?	Die offene Aufforderung erzeugt „nein“ und „passt“. Die konkrete Frage nennt einen Zeitraum und einen Anlass und lädt zum Erzählen ein.
Sind Sie mit der Zusammenarbeit zufrieden?	Beschreiben Sie eine Situation aus dem letzten Monat, in der die Zusammenarbeit im Team gut oder schlecht lief.	Die Ja-Nein-Frage misst eine Meinung. Die Fassung fragt nach einer Episode, die man auswerten kann.
Wie finden Sie die neue Software und die Einführung?	Wo hat Sie die neue Software zuletzt ausgebremst?	Zwei Themen in einer Frage ergeben eine nicht zuordenbare Antwort. Eine Sache pro Frage macht die Antwort clusterbar.
Finden Sie auch, dass zu viele Sitzungen stattfinden?	Welche Sitzung der letzten zwei Wochen hat Ihnen am wenigsten gebracht, und warum?	Die erste Fassung suggeriert das Ergebnis. Die zweite fragt neutral nach einer konkreten Situation und einem Warum.
Was denken Sie über die Führung?	Erzählen Sie von einem Moment, in dem Sie sich von Ihrer Führungskraft gut oder schlecht unterstützt gefühlt haben.	„Über die Führung“ ist zu weit und ergibt Schlagworte. Der erzählte Moment liefert das Warum, das eine Skala offenlässt.

Teil 3 · Checkliste „ist diese Antwort auswertbar?“

Halten Sie eine zurückgekommene Antwort gegen diese vier Punkte. Was mehrere Häkchen bekommt, trägt die Analyse. Was nur ein Schlagwort ist, braucht eine Nachfrage.

Prüfpunkt	Erfüllt?
Konkret · Die Antwort nennt Konkretes, nicht nur „schlecht“ oder „gut“.	☐
Situation · Die Antwort benennt eine erlebte Situation, kein allgemeines Urteil.	☐
Warum · Die Antwort enthält einen Grund, nicht nur eine Feststellung.	☐
Kein blosses Schlagwort · Die Antwort steht für sich, ohne dass man raten muss, was gemeint ist.	☐

Faustregel: Aus „die Kommunikation ist schlecht“ wird durch eine Nachfrage „Entscheidungen werden getroffen, ohne dass wir vorher gefragt werden“. Erst die zweite Aussage ist konkret, benennt eine Situation und enthält ein Warum, also auswertbar.

Teil 4 · Ehrlicher Hinweis zur KI-Auswertung

Wenn gute Antworten hereinkommen, übernimmt die KI die Auswertung zuverlässig: Sie bündelt ähnliche Aussagen zu Themen und schätzt die Stimmung dahinter ein. Wichtig ist, was die KI dabei tut und was nicht.

Die KI konsolidiert, sie interpretiert nicht. Ein gutes System fasst zusammen, was wirklich geschrieben wurde, und erfindet nichts hinzu. Verlangen Sie Nachvollziehbarkeit: Zu jeder Zusammenfassung müssen die Originalzitate abrufbar sein, aus denen sie entstanden ist.

Die eine Frage, die Sie stellen sollten: „Zeigen Sie mir die Originalzitate hinter dieser Zusammenfassung.“ Kann Ihnen ein System das nicht liefern, sehen Sie eine Behauptung, die Sie glauben müssen, statt eine Aussage, die Sie prüfen können. Die Sentimentzahl gehört ebenso an die Rohaussagen geprüft, nie allein genommen.

Offene Fragen, die tatsächlich Substanz liefern?

Moodtalk fragt bei einer knappen Antwort nach und hält hinter jeder

Zusammenfassung die Originalzitate einsehbar.

Termin buchen